

Bericht zur 160. Generalversammlung des Vereins Thurgauischer Bienenfreunde (VTBF) vom 24. Februar 2023 im Restaurant Ochsen, Bänikon.

Präsident Armin Füllemann begrüsst Gäste, Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder des Vereins Thurgauischer Bienenfreunde zur 160. Generalversammlung und heisst die Anwesenden willkommen. Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig verschickt mit Traktandenliste, Protokoll der GV 2022, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresprogramm und weiteren Unterlagen.

Zum Gedenken an die im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Max Kesselring und Josef Strässle erheben sich die Anwesenden.

Die GV wird eröffnet. Nach der Wahl der Stimmenzähler Pablo Leuthold und Kaspar Stiefel wird das von Aktuarin Edith Bold verfasste Protokoll der GV 2022 einstimmig genehmigt.

Im kurz gefassten **Jahresbericht des Präsidenten** hören wir nochmals von den hohen Völkerverlusten, den höchsten seit 10 Jahren. Armin stellt fest, dass es sich lohnt, in Zeit und Material zu investieren sowie die Bildung von genügend Jungvölkern als festen Bestandteil in jeder Imkerei zu betreiben. Der Wetterverlauf im Frühjahr 2022 begünstigte die Entwicklung der Völker und ermöglichte es in den meisten Fällen, das Honiglager nach dem schlechten Vorjahr wieder zu füllen. Früh im Jahr enthielten die Waben auch Anteile von Blatthonig. Wo es Waldtracht gab, war diese recht kurz.

Die andauernd hohen Temperaturen im Sommer erschwerten die Varroabehandlung mit Ameisensäure sehr. Es wird notwendig sein, aufgrund der Klimaentwicklung nach alternativen Behandlungsmethoden zur Bekämpfung der Milbe zu suchen. Es laufen dazu bereits verschiedene Versuche.

Im Jahresverlauf wurden wiederum die monatlichen Imkertreffs durchgeführt, teilweise mit externen Referenten des BGD. Dazu kamen die Standbesuche, die jeweils Einblick in die Arbeitsweise von Kolleginnen und Kollegen ermöglichten.

Die Vorstandstätigkeit beginnt für den Präsidenten bereits vor der Reinigung des Lehrbienenstandes. Das Jahresprogramm ist vorzubereiten, die Termine für Imkertreffs, Standbesuche und die Futteraktion mit Hans Frei abzusprechen und festzulegen. Die zwei Vorstandssitzungen galten einerseits der Vorbereitung der GV und der Diskussion des Jahresprogramms und andererseits der vorgesehenen Vereinsreise, dem Tag der offenen Bienenhäuser sowie der Teilnahme an der WEGA. René Stucki wird die Reise im Detail planen, vom Veranstalter der WEGA ist die Rückmeldung noch ausstehend.

Der im Herbst vom Landwirtschaftsamt im Auftrag des Veterinäramtes erhobene Beitrag an den Tierseuchenfonds ist auf Unverständnis gestossen, da er ohne vorherige Information in Rechnung gestellt worden ist. Armin bemängelt die Informationspraxis der betroffenen Ämter sehr.

Im Weiteren wird hingewiesen auf die angekündigten Rücktritte beim Kantonalverband. Interessierte für einen Posten im Bereich Zucht oder Honig müssen über die entsprechende Ausbildung von Bienen-Schweiz verfügen, für die Geschäftsführung sind Kenntnisse in Buchführung und Schriftführung wichtiger als «imkerliches» Fachwissen. Interessierte können sich bei Armin melden.

Armin dankt dem Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung, Hans Frei für die Organisation der Imkertreffs, Mägi und Roli Dietschweiler für die Bewirtung an den Treffs sowie allen, die sich an Anlässen beteiligen oder in anderer Weise aktiv mitarbeiten.

Es folgt ein **Unterbruch** bei Armin's Ausführungen zu seinem Jahresbericht, da das Nachtessen fertig zubereitet ist und die Küche mit dem Service beginnt. Bald geniessen alle das köstlich und reichlich zubereitete Mahl. Dem Service- und Küchenpersonal wird mit einem Applaus gedankt.

Folgende Daten werden in den **Jahresberichten der Kantonalen Obleute** festgehalten:

Betriebsberatung: 14 Schulklassen besuchten den LBS, 5 Grundkurse in den Sektionen wurden abgeschlossen, neu geplant sind zurzeit 3 Kurse.

Zucht: Die Belegstation Teufelskanzel wurde von 22 Züchtern genutzt, von 721 aufgefahrenen Begattungsvölklein befanden sich danach 510 Königinnen (71%) in Eilage. Ein Königinnenzuchtkurs ist geplant.

Betriebsprüfung: Es zeigten sich insbesondere Probleme bei der Führung der geforderten Formulare, zu dem fehlte bei Rückstellmustern oft die korrekte Beschriftung. An dieser Stelle wurde auch darauf hingewiesen, dass in den Sektionen 4 Betriebsprüfer/-innen fehlen.

Die **Rechnung** schliesst bei einem Aufwand von 7'042.- und einem Ertrag von 7'080.- mit einem Gewinn von 38.- Franken. Die Rechnung wird auf Empfehlung der Revisoren genehmigt und dem Rechnungsführer mit einem Applaus gedankt. Im **Budget** für das kommende Jahr wird aufgrund der geplanten Reise, dem Tag der offenen Tür im LBS und des Auftritts an der WEGA mit einem Rückschlag von rund 5'960.- gerechnet. Dies kann dank der guten Finanzlage verkraftet werden. Die Versammlung stimmt dem Budget zu. Der **Mitgliederbeitrag** für 2024 wird bei 50.- Franken belassen.

Die **Mutationen** können wie folgt zusammengefasst werden: 2 Todesfällen und 4 Austritten stehen 14 Eintritte gegenüber, sodass die Mitgliederzahl 2022 von bisher 140 per 31.12.2022 auf neu 148 steigt.

Im **Jahresprogramm** sind wiederum die ordentlichen Veranstaltungen wie Imkertreffs, Standbesuche und Winterhöcks vorgesehen. Wie bereits im Budget angekündigt, ist im Mai im Rahmen des Weltbienentages am Lehrbienenstand ein «Tag der offenen Tür» vorgesehen. Dazu kann man sich als Helfer/-in für verschiedene Aufgaben einschreiben. Das Blatt wird auch an den kommenden Imkertreffs noch aufliegen. Die 2-tägige Reise ist in Planung und die Teilnahmebedingungen für die WEGA von Seiten des Veranstalters noch offen.

Beim Programm **Siegelimker** beteiligen sich 46 Vereinsmitglieder und 2 Teilnehmer des Grundkurses.

Gemäss apisuisse-Reglement zum Honig-Qualitätssiegel ist ab Januar 2023 neu auch nach einer Zwischenfütterung mit Futterteig die zweiwöchige Frist bis zum Aufsetzen der Honigräume abzuwarten! Bei Fütterung mit betriebseigenem Honig ist diese Frist nicht einzuhalten

Auszug aus Artikel 5. Regeln für die Betriebsweise, Ziffer c) https://www.bienen.ch/fileadmin/user_upload_relaunch/Dokumente/Honigqualitaet/Honigrelement_apisuisse_01.01.2023.pdf
... In Trachtlücken wird Honig als Futter belassen und Flüssigfütterung/Futterteig nur in Ausnahmefällen gegeben mit einer Absetzfrist von zwei Wochen. Die Fütterung muss bezüglich Verabreichungsdatum, Menge und letzter Aufnahme des Futters dokumentiert werden.

Unter **Verschiedenes** wird die Frage nach einer Entschädigung für Bestäubungsaufträge gestellt, da dadurch eine höhere Wertschöpfung für die Landwirtschaft folge. Armin stellt fest, dass verschiedene Kantone oder Gemeinden solche festgelegt haben, bisher aber im Thurgau nicht. Im Rahmen der Diskussion mit dem Leiter Veterinäramt über den neu erhobenen Seuchenbeitrag wurde auch dieser Punkt angesprochen. Gespräche über verschiedene Möglichkeiten laufen.

Peter Hofer hat 2 Königinnen anzubieten.

Neue Einzahlungsscheine mit dem QR-Code hat Kassier Robin Zahnd nicht verschickt. Wer solche benötigt, kann diese bei ihm anfordern.

Der VTBF wird keine Angebote für den Besuch an die APIMONDIA in Chile anbieten. Interessierte wenden sich an BienenSchweiz.

Bis zum 16. April kann die Bestellung für die Aktion Hostettler's Futtersirup bei Hans Frei oder Armin Fülleemann eingereicht werden.

Der Verband Thurgauer Bienenzüchter in Zusammenarbeit mit dem OTIV lädt herzlich ein zum Referat von Pia Aumeier am 4. März 2023 ab 13:30 Uhr im Auholzsaal an der Kapellenstrasse 14 in 8583 Sulgen.

Zum **Schluss** dankt Armin Fülleemann für die Teilnahme an der Generalversammlung, wünscht allen ein gutes Bienenjahr und schliesst die GV. Die Anwesenden danken ihm mit kräftigem Applaus für seine präsidiale Arbeit. Mit einem „en Guete“ leitet er über zum anschliessend servierten Dessert und dem weiteren angeregten Gedankenaustausch.

27. Februar 2023, ea